

Zeige.

in Gott hat es
er liebes Kind
amte Abend 5 1/4
er Krankheit in
arufen.
e bitten die tiefe
n mit Frau
Kinde Georg.
ndet Freitag
statt.

ung.

vielen Beweise
nd Theilnahme
Krankheit und
eines l. Vaters,
ollen Pflege von
e, seinen Alters-
sowie der zahl-
seiner letzten
rlichsten Dank
erade Sohn:
elm Lu h.

uktion.

(ag), den 2. Febr.,
1/2 Uhr an.
sch des kürzlich
u h., gewesen n
orstadt: folgende
bare Bezahlung

er, Bettgewand,

inwerk und aller-
geladen werden.
n müller,
der.

Sontag ist in

Boa

wird um Um-
wem? sagt die

lange

über

ist zu erfragen
ttes.

fen.

er weißgekleideter
laufen; der jeg-
wolle ihn gef.
an

ner Mayer.

ften Haus habe

is,

arle seither be-
später zu ver-
Scheu er le.

ehleidenden

h probates, amt-
almittel, welches
in wenigen Se-
ns zu 35 J die

Das Calwer Wochen-
blatt erscheint Dienstag,
Donnerstag u. Samstag,
Abonnements-
preis halbjährlich 1 M.
80 S., durch die Post
bezogen im Bezirk 2 M.
30 S., sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaktion,
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 S. für
die vierpaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 13.

Samstag, den 31. Januar 1880.

55. Jahrgang.

Für die Monate Februar und März nehmen alle Postämter Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“ an.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Jan. Die eiserne und oft recht unverständliche Strenge der russischen Grenz- und Passbehörden richtet sich nicht nur gegen die Lebenden, sondern selbst gegen die Todten: denn am 21. Jan. sollte in Thorn die Beerdigung eines auf russischem Gebiet verstorbenen, allgemein geachteten Kaufmanns, Landwehrlieutenant und Inhaber des eisernen Kreuzes stattfinden. Der erste Akt konnte aber nicht vor sich gehen, weil die Leiche von der russischen Grenzbehörde nicht herübergelassen wurde. Die Gründe dieser auffallenden Maßregel wurden nicht angegeben.

Berlin, 27. Jan. Dem Bundesrathe ist, (wie im letzten Blatte kurz erwähnt) ein Gesetzentwurf betr. die Anzeige der in Fabriken und ähnlichen Betrieben vorgekommenen Unfälle zugegangen, wonach ein Unfall, durch den ein Mensch getödtet oder durch einen Theil der Maschinen etc. deraartig verletzt worden ist, daß er die Arbeit verlassen muß und dieselbe den folgenden Tag nicht wieder aufnehmen kann, bei der Ortspolizeibehörde und den zuständigen Aufsichtsbeamten schriftlich anzuzeigen ist. Diese Vorschriften sind auch anwendbar auf Unfälle in Steinbrüchen, Gräberstein, bei Betrieben, wo Dampfessel oder durch elementare Kraft (Wasser, Gas und heiße Luft) bewegte Triebwerke verwendet werden, beim Eisenbahnbetrieb, ferner bei Hüttenwerken, Zechen, Werken, Bauten. Die Unterlassung der Anzeige wird mit Geldbuße bis zu 150 Mark oder Gefängnißstrafe bis zu vier Wochen bestraft.

Berlin, 28. Jan. Nach den Reichsamtstatistiken kommen an Ueberweisungen aus dem Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer an die Bundesstaaten zur Vertheilung 41,824,000 M. Auf Preußen kommen 24,475,480 M. Die Zolleinnahme beträgt 166,851,000 M., die Tabaksteuereinnahme 369,000 M., Zoll- und Tabaksteueraversen 3,404,500 M., zusammen 170,624,500 M.

Berlin, 28. Jan. Der Reichstag verkündigt eine von geheim datirte kais. Verordnung, durch welche der Reichstag zum 12. Febr. einberufen wird.

Aus dem Groß. Hessen, 25. Jan. Bekanntlich sollen die Festungs- werke bei Cassel durch Erbauung eines neuen Forts „Petersberg“ eine bedeutende Erweiterung erfahren und es ist der Fortifikationsbehörde gelungen, sämmtliche zum Bau nöthigen Grundstücke durch Zwischenhändler zu erwerben. Nur gegen den Herzog von Nassau, dem ein in der Gemarkung Cassel gelegenes Grundstück gehört, mußte das Enteignungsverfahren eingeleitet werden. Der Ausspruch ist jetzt erfolgt. Der Herzog erhält demgemäß für jede □-Kloster 1 M 20 S und „da das Grundstück frisch gedüngt“ war, noch 10 S für jede □-Kloster als Entschädigung für den Düng. Der Herzog gab sich zufrieden.

Aus Elsaß Lothringen, 26. Jan., schreibt man der „Karlsruh. Ztg.“: In den letzten Jahren sind von den reichsständischen Gerichten viele Verurtheilungen wegen politischer Demonstrationen ausgesprochen worden. Die Fälle, in denen die französische Tricolore öffentlich getragen oder an öffentlichen Plätzen befestigt wurde, sind in Folge dessen äußerst selten geworden. Da-

gegen konnten immer noch Uebertretungen durch Geschäftsleute vor, welche Cigarettenpapier, Liqueurflaschen Etiquetten, Ringe etc. in den französischen Farben, zum Theil mit tendenziösen Inschriften und bildlichen Darstellungen versehen, in den Handel brachten. Diese Erzeugnisse sind fast ausschließlich in Frankreich angefertigt. Die betreffenden Geschäftsleute wurden bisher nach erbrachter Beweisführung ausnahmslos zu entsprechenden Geldstrafen verurtheilt. Abweichend von der Entscheidung der übrigen Gerichte des Reichs, London hat nun kürzlich die Strafkammer des Landesgerichts ein freisprechendes Urtheil erlassen. Da hiergegen das Rechtsmittel der Revision eingelegt ist, so darf man gespannt darauf sein, welche Entscheidung das Oberlandesgericht in Kolmar, bei dem die Angelegenheit demnächst zur Verhandlung kommen soll, treffen wird.

Niederlande.

Rotterdam, 25. Jan. Man kann sich kaum einen Begriff von der Erbitterung machen, die allenthalben durch das Vorgehen Englands im Transvaal hervorgerufen wird. Zwar äußert sich die Presse in vorsichtiger Weise, ja sie begnügt sich in der Regel, die englischen Gewaltthaten einfach zu konstatiren, oder sie führt englische Autoritäten ins Feld, welche den Stab über diese Vandalengier brechen, aber im Privatgespräche macht sich der Unwille desto unverhölener Luft. Nicht minder empört ist man über die unmenschliche Weise, mit der die Engländer das Nachwerk in Afghanistan vollbringen und es ist in der That eine geschichtliche Ironie, wenn dieselben Leute, die im Jahr 1870 und 1871 den Deutschen in Frankreich Vorschriften über milde und menschliche Kriegsführung gaben, jeden Tag Dutzende Afghanen an dem Galgen hängen, denen kein anderes Verbrechen zur Last gelegt werden kann, als daß sie ihr Vaterland vertheidigt haben.

Frankreich.

Paris, 26. Jan. Kammer. Der Antrag Louis Blanc auf Aufhebung aller gesetzlichen Bestimmungen betreffs Reglementirung des Vereins- und Versammlungsrechtes wird mit 322 gegen 162 Stimmen abgelehnt.

Paris, 28. Jan. In der heutigen Sitzung der Kommission zur Prüfung des Antrages auf Verabfolgung der Militärdienstzeit auf 3 Jahre sprach der Kriegsminister gegen den Antrag. Zur guten Ausbildung von Soldaten würden 3 Jahre nicht genügen.

England.

London, 26. Jan. Drei Aerzte, die den Gesundheitszustand Alexander Schoffa's, welcher des Mordversuchs auf 2 Geistliche der ital. Kirche in Hattongarden angeklagt ist, untersucht, haben das einstimmige Gutachten abgegeben, daß Schoffa nicht irrsinnig sei und daß dem Verbrechen andere Motive zu Grunde liegen müssen.

London, 27. Jan. Der Paps hat der St. Peterkirche in Hattongarden (London) eine prächtig eiselirte Monfranz als Akt öffentlicher Genehmigung für die daselbst von dem Verbrecher Schoffa verübte Kirchenschändung überhandt.

Feuilleton.

Eine Jugendsünde.

Roman von Ponson du Terrail.

Freie deutsche Bearbeitung von Hermann Koskoshny.

(Fortsetzung.)

„Weißt Du Vater,“ sagte Melanie de Balbonne am Abend, als sie sich zu Tische setzten, „weißst Du, daß Du einen argen Verstoß begangen hast, als Du dem jungen Mann Geld anbietest? Ohne seine Geistesgegenwart wären wir verloren gewesen.“

Der Banquier runzelte die Stirn.

„Das kommt von unserer verkehrten Welt!“ sagte er. „Zu meiner Zeit waren die Handwerker nicht so stolz. Die demagogischen Ideen haben sie so umgewandelt. Vor fünfzehn Jahren wäre so ein Mensch emigriert gewesen, wenn er eine solche Goldstücke erhielt.“

„Du!“ rief Melanie, „dieser wenigstens gewiß nicht! Hast Du gesehen, wie zornig er war, als...“

Der Banquier zuckte die Achseln und murmelte vor sich hin:

„Es ist doch sonderbar! Wenn ich mir sein Aussehen vergegenwärtige, glaube ich, mich selbst wiederzuerkennen, wie ich vor vierundzwanzig Jahren ausah. Es giebt doch wunderbare Ähnlichkeiten!“

„Woran denkst Du, Vater?“ fragte Melanie. „Du bist ja plötzlich so lästler wie die Nacht.“

Herr de Balbonne schien aus einem Traum zu erwachen.

„Ich denke daran,“ sagte er, „daß Damoiseau alle meine Hoffnungen getäuscht hat.“

Nach diesen Worten versank der Banquier wieder in düsteres Träumen, blieb während des ganzen Dinners auffallend einsilbig und zog sich bald in sein Cabinet zurück, um dort zu rauchen, während Melanie noch einige Anordnungen für den Empfang der am heutigen Abend erwarteten Gäste traf.

Um neun Uhr meldete der Kammerdiener des Banquiers den Herrn Bertrand de Morlux.

„Sie sehen, mein Herr,“ sagte dieser, als er in das Cabinet des Banquiers eintrat, „daß ich ein Mann von Wort bin.“

„Sie kommen mit militärischer Pünktlichkeit,“ bemerkte der Banquier, indem er den jungen Mann zum Sitzen einlud und ihm eine Cigarre anbot. Während Bertrand die Cigarre anzündete, fuhr er fort:

„Sie sagten, daß Sie mir ein Geschäft vorschlagen wollen. Ich bestiehe aus zwei Personen: aus dem Banquier und aus dem Sportsmann. Welche von Beiden meinen Sie?“

„Den Sportsmann,“ erwiderte Bertrand de Morlux.

„Denken Sie noch immer daran, den unglückseligen Damoiseau zu kaufen?“

„Ja. Doch das ist eine Nebensache.“

„Ah!“

„Wir wollen dies nach der Angelegenheit erledigen, die mich hauptsächlich zu meinem Besuch veranlaßt.“

Der Banquier lehnte sich in seinem Fauteuil zurück mit der kalten Zurückhaltung eines Kaufmanns, der bei seinen Geschäften gestört wird.



auf der Schelde begegneten, so heftig aufeinandergefahren, daß der eine, ein Holländer, sofort zu Grunde gegangen ist.

Birmingham, 21. Jan. Ein Musikus, Namens Bruno, wurde gestern Abend durch einen elektrischen Schlag des Apparats zur Erzeugung des elektrischen Lichts im Holtheater, Aston, Birmingham, getödtet.

Das religiöse England zählt, soweit sich dies konstatiren läßt, 384 Sekten, welche auf dem gemeinsamen Baume des christlichen Bekenntnisses ihr oft recht sonderbares Leben fristen.

Bereinigtes Staaten von Nord-Amerika. Die Statistik der Hinrichtungen des verfloffenen Jahres läßt ersehen, daß 101 Männer ihre Verbrechen am Galgen gebüßt haben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Pfalzgrafenweiler. Stangen-Verkauf



am Freitag, den 6. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Jakob Maurer, Löwenwirths in Altbühl ist heute am 29. Januar 1880, Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Februar 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf Freitag, den 27. Februar 1880, Nachmittags 3 Uhr, — und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf Samstag, den 13. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, — vor dem unterzeichneten Gerichte, (oberer Rathhausaal) Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Februar 1880 Anzeige zu machen.

Rönlisches Amtsgericht zu Calw. Zur Beglaubigung dieses Auszugs: Gerichtsschreiber Wandel.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gustav Widmann, Sägmüllers im Leinachthal, Gemeinde Sonnenharth, ist heute am 29. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Februar 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf Freitag, den 27. Februar 1880, Nachmittags 3 Uhr, — und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf Freitag, den 12. März 1880, Nachmittags 3 Uhr, — vor dem unterzeichneten Gerichte, (oberer Rathhausaal) Termin anberaumt.

Carolina 2, und New Jersey, Ohio, Kentucky, Massachusetts, Colorado, Utah, West-Virginien und Maryland je 1. Daraus ersieht man, daß 64 Verbrecher in den Südstaaten meistentheils hingerichtet wurden.

Handel und Verkehr.

Landesproduktbörse Stuttgart. Börsenbericht vom 26. Jan. Der Gang des Getreidegeschäfts blieb in der vorigen Woche an den maßgebenden Handelsplätzen schleppend; jedoch waren die Preise nur kleinen Schwankungen unterworfen.

— Vom Fuß der Achalm. Die Preise des Rindviehes sind immer noch gedrückt. Milchschweine sind sehr gesucht, besonders englische Race.

— Nürnberg, 24. Jan. (Hopfenbericht.) Ueber die Geschäftslage des Marktes ist wenig Neues und nichts Gutes zu berichten; betrefis der Tendenz können wir uns lediglich auf den letzten Bericht beziehen.

den Buchstaben 's i nit.' — er weist viel B.C. an und ist der Mensch was is dös: ' — „Oho,

„Die Tochter miltlicher Schönlungen Manne Mannes diese er junge Mann dadurch unter Gondel nach vorüberfahrend, be befindet, zu ganz besonders schrift zu lesen ne daß sie eine Ohnmacht und ihr Verstand, zu retten sei.“

zweiten und letzten Verkaufstermine

Donnerstag, den 12. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auktions-Verkauf und zwar:

- Ge b ä u d e: P.N. 39. 5 Nr 20 Met. Einzweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Kellerhaus und Zugehör: — die Wirthschaft zur Krone mit dinglicher Wirthschaftsge-rechtigkeit — in hintern Weiler, Brandvers.-Anschl. 4380 M Gü t e r. P.N. 36. 23 Nr 81 Met. Garten beim Haus. P.N. 65/1. 11 Nr 84 Met. Acker in Halbenacker. P.N. 106. 1 S. 53 Nr 24 Met. Acker im Stuß. P.N. 63/1. 38 Nr 99 Met. Acker in Scheurenäckern, Anbot 6300 M P.N. 436. 65 Nr 88 Met. Wald im Rohrmis, 160 M P.N. 439. 51 Nr 27 Met. Wald alda, 150 M P.N. 226/2. 1 S. 92 Nr 74 Met. Wald — Brandheide — 810 M Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Calw, den 18. Januar 1880. Im Namen der Vollst. Behörde, der Hülfbeamte Amtsnotar Müller.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache der Christine geb. Heber, Wittwe des Carl Merk, Streinhauers von hier, werden hiemit alle diejenigen, welche noch etwaige Ansprüche an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen.

Calw, den 28. Januar 1880. Kal. Gerichtsnotariat, Erhardt.

Breitenberg. Gerichtsbezirks Calw.

II. Liegenschafts-Verkauf.

Die der Ehefrau des Carl Schuler, Kronenwirths hier, Anna Marie geb. Schaidle gehörige Liegenschaft, insoweit Nachgeboteerfolgt sind, kommt im Wege der Zwangs-Vollstreckung im

Leinach. Gerichtsbezirk Calw. **Aufforderung.**

In der Verlassenschaftsache des Johannes Schumacher, Maurers hier, hat nach dem — vorgängig eines Gläubiger Aufrufs — unterm 27. d. M. aufgenommenen Inventar sich ergeben, bei einem

Activo Stand à 7822 M 73.

Passivo Stand, nämlich

1) versicherte Forderungen,

a. Pfandgläubiger

3264 M 68.

b. Muttergut der Kinder,

1636 M 5

4900 M 73.

2) unversicherte Forderungen,

6013 M 12.

zusammen à 10,913 M 85.

eine Ueberschuldung von

3091 M 12.

und der Pfleger der Kinder die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. In Gemäßheit des Artikel 9 des Ausführungs Gesetzes zur Konkurs-Ordnung vom 18. August 1879 werden hiemit die Erbschaftsgläubiger von dieser Sachlage benachrichtigt, und zugleich aufgefodert, binnen zwei Wochen ihre Ansprüche dahier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls Diejenigen, welche die Anmeldung versäumen, bei der in dem Auseinanderetzungsverfahren sich vorziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden, und ihnen nach Durchführung des Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht vorbehalten bleiben würde.

Den 29. Januar 1880.

Im Namen der Theilungsbehörde:
R. Amtsnotariat Leinach.
Wüller.

Erstmittheil.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden aus der Brandhalde 25 Mtr. tannenes forschenes Scheiter- und Prügelholz verkauft bei Wirth Handte, wozu Käufer eingeladen werden.
Aus Auftrag:
Waldmeister.
Chr. Weber.

Verkauf.

In Wege der Zwangsversteigerung werden Montag, den 2. Februar, von Vormittags 8 1/2 Uhr an, im Neben-Gebäude der Gerlach'schen Mühle eine Circular-Sägmachine mit 4 hierzu gehörigen Säglättern, eine Hand-Säge mit 3 hierzu gehörigen Säglättern und ein Schleiffstein gegen sofortige Baarzahlung an den Reißbietenden verabsfolgt.
Der Gerichtsvollzieher.
Privat-Anzeigen.
Reubulach.
800 Mark Pfleggeld hat sofort zum Ausleihen Heinrich Keller.

Calw.
Heute Samstag den 31. d. Mts. halte ich

Wiebelsuppe

wozu freundlichst einladet

Jakob Essig, Metzgergasse.

Weltenschwann.

Hochzeit-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns, alle unsere Freunde und Bekannte von Stadt und Land auf

Donnerstag, den 5. Februar,

in das Gasthaus zum Hirsch in Altbura, und

Freitag, den 6. Februar,

in das Gasthaus zum Lamm in Agerbach freundlichst einzuladen.

Matthäus Stahl

von Weltenschwann.

Katharine Schleich

von Agerbach.

Calw.

Handels- und Gewerbe-Verein.

Für die Bibliothek sind neu angeschafft Carl Schröder's Illustrirte Monats-Feste. Diejenigen Mitglieder, welche solche zu lesen wünschen, wollen sich mündlich oder schriftlich möglichst bald bei dem Vorstand melden.

Ferner wird mitgetheilt, daß am 26. ds. als Mitglied aufgenommen wurden die Herren: Flögl, O. Amtmann, Heiler, Otto, Heidmaier, Wilh., Heugle, Bäcker, Kleinhub, Thierarzt, Nerling, Schindlauer, Schlatterer, Km., Stidel, Rüfer und Rübler, Weitz, Rari Zimmermaler.

Der Vereins Vorstand:
Ramsperger.

Arbeiter-Franken-Verein.

Morgenden Sonntag,
Mittags 3 1/2 Uhr,

findet die monatliche Versammlung statt. Einzug der Beiträge.

Der Ausschuß.

Für die Nothleidenden in Oberschlesien

sind bis heute bei mir eingegangen: von Emberg (3 Gebirg) M. 3., B. in G. M. 3., S. in St. M. 2., von hier: A. B. 50 Pf., G. H. M. 1., Dr. E. M. M. 8., C. W. M. 5., W. S. M. 1., R. R. M. 1. 50., wofür ich hiemit herzlich danke und zugleich um weitere Gaben freundlich bitte.
S. Leuthardt.

Klettenwurzelöl
zur Hervorbringung eines starken Haarwuchses.
Zu haben bei
S. Leuthardt, Calw.

Oberkollwangen.
Einen schönen, 1 1/2 Jahr alten

Esber

hat zu verkaufen
Hirschwirth Mönch.

Calw.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Gattin und Mutter, sowie für die freundliche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere auch den Herren Ehrenträgern, sagen unseren aufrichtigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Chr. Gottl. Bruner.

Für Raucher!

Um bei den nunmehr eintretenden Preiserhöhungen in Tabak und Cigarren den Herren Rauchern noch etwas Billiges und Gutes in Cigarren bieten zu können, habe ich die Einrichtung getroffen, verschiedene Sorten nur bei 7 Stück Abnahme zu 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45 Pfa. zu erlassen, ebenso in 50 Stück Ristchen gegen sofortige Baarzahlung à M. 2., M. 2. 30., M. 3. netto, sowie noch billige Rauchtabake per Paket zu 12, 17, 18 Pfg. etc.
J. F. Deckerlen.

Würrbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Georg Repler von Naislach, ist gefonnen, seine ganze Liegenschaft zu verkaufen:

- 1) ein zweistödiges Wohnhaus sammt Scheuer.
- 2) ein Holz- und Wagenschopf.
- 3) einen gewölbten Keller mit Streuschopf.
- 4) eine Bad- und Waschküche.
- 5) 7 Morgen Acker.
- 6) 2 Morgen Wiesen und Baumgarten beim Haus.

Verkaufstag den 2. Februar,

Mittags 1 Uhr.

in der Wirthschaft zum Hirsch.

Den 27. Januar 1880.

Georg Repler.

Calw.

Zwei kleinere

Logis

hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten
Beißler, Saagaasse.

Calw.
Am Sonntag, den 1. Febr.,
Morgens 7 1/2 Uhr,
cathol. Gottesdienst.

B. G.

Heute Samstag Abtirmung.
Der Vorstand.

Nächste Woche badet
Laugenbrügel
Bäder Lu b.

Ca. 50 Ctr.
Saar-Meiler-Coaks
sind billig zu vergeben. Von Wem? soat die Exped. d. Bl.

Empfehlung.

Meine Tochter, welche alle Näharbeiten von ihrer Mutter sel. aus gründlichste erlernte, empfiehlt sich besonders im Weisnähen und Anfertigen von Aussteuer-Artikeln und hoffe ich, daß die vielen Freundinnen meiner Frau, welche dieselbe mit ihrem Vertrauen in so reichem Maße beehrten, auch meine Tochter durch Ertheilung von Näharbeiten berücksichtigen werden.
Christoph Widmann.

Fässer

Am Schmeifertag
Nachmittags 1 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete wegen Mangel an Raum 7 Stück weingrüne noch gut erhaltene Fässer.
Vor dem Hause zur Einsicht.
F. Gadenheimer.

Logis

zu vermieten in der Bahnhofstraße, ein freundliches mit 4 oder 5 ineinandergehenden Zimmern.
Ebenfalls ein freundliches möblirtes Zimmer.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ungefähr 100 Ctr. gut eingebrachtes
Heu und Dehmid
hat zu verkaufen
Johannes Keller.

Eier-Nudeln

sind jeden Tag frisch zu haben, bei
Rosa Heldmaier,
Bischhofstraße.

Sauerkraut,

Gut erhaltenes
für ca. 6 Personen, 20 Pf.
Christoph Widmann.

Schmieh.

Ein 10 Jahre altes

Pferd
zu jedem Zug tauglich
verkauft billig
Schultheiß Erhardt.

Gottesdienste am 1. Februar 1880.
Borm. (Pred.) Hr. Stefan Metzger.
Kinderlehre mit den Töchtern.
Abends 5 Uhr (Beicht.) Hr. Pfarrer Haring im Berrensberg.
Feiertag Kar. Reinigung
Morg. (Pred.) im Berrensberg
Hr. Pfarrer Haring.